

7. Nordlicht Werkstattgespräch

**Ein gemeinsamer Arbeitgeber-Service oder ein
Arbeitgeber-Service für die gemeinsame Einrichtung?**

—

Diskussionsgrundlage

Hamburg, Frankfurt a.M. / im September 2010

Zwei Alternativen für den Arbeitgeberservice werden diskutiert:

—

Ein gemeinsamer AG-S für SGB II und SGB III bei der Arbeitsagentur

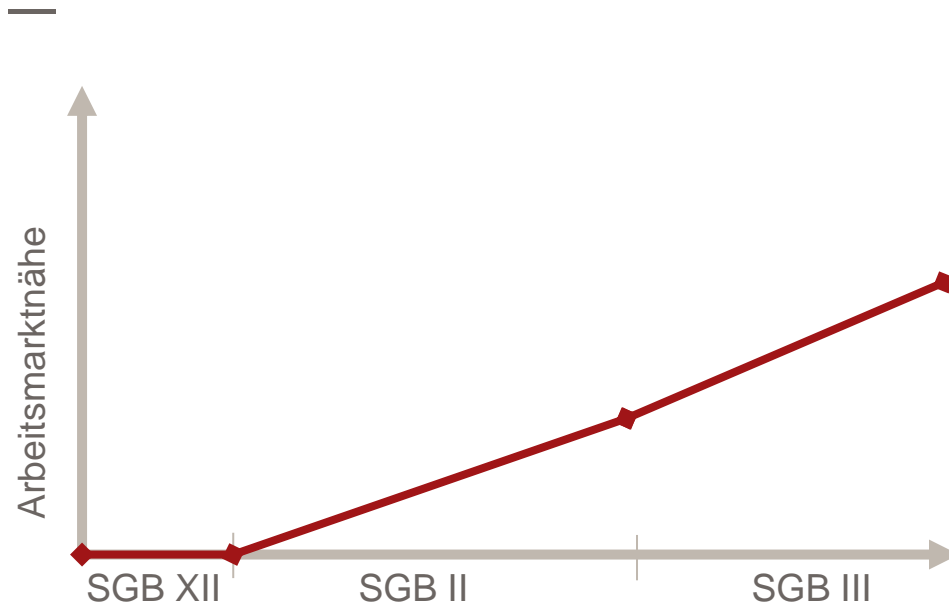
Ein getrennter AG-S bei Arbeitsagentur und „Gemeinsamer Einrichtung“

Nicht diskutiert wird:

Ein gemeinsamer AG-S für SGB II und SGB III in der gemeinsamen Einrichtung

Ein getrennter AG-S bei Arbeitsagentur und Kommune

Ein strukturelles Risiko bei einem gemeinsamen AG-S besteht in der fehlenden Arbeitsmarktnähe der SGB II Empfänger



Vermittlungsvorschläge werden überwiegend für SGB III Empfänger gemacht. Verschärft wird dieses Risiko durch die Ansiedelung des AG-S bei der AA.



SGB II Empfänger benötigen bei einem gemeinsamen AG-S eine „**positive Diskriminierung**“.

Konkurrenz ist nicht die zentrale Herausforderung bei einem getrennten Arbeitgeberservice

—

Das „Konkurrenzproblem“ ist ein Phantomproblem:

- Ein Synonym für Konkurrenz ist Wettbewerb
- Ein Vermittlungsmonopol gibt es nicht mehr
- Unternehmen haben per se verschiedene Ansprechpartner bei der Rekrutierung (IHK, AA, Direktrekrutierung etc.)

Herausforderungen sind:

- unterschiedliche Schwerpunkte in der Stellenakquisition finden
- Kooperation bei Vermittlungsvorschlägen

Die Frage der organisatorischen Angliederung ist möglicherweise zweitrangig:

—

Die zentrale kulturelle Frage: Die Kunden des AG-S sind die lokalen Unternehmen

Kunden der gE sind SGB II-Empfänger und Unternehmen

Eine Vermutung: In vielen Fällen sind die Unternehmer ein „notwendiges Übel“

Der AG-S muss in erster Linie Dienstleister der Unternehmen sein

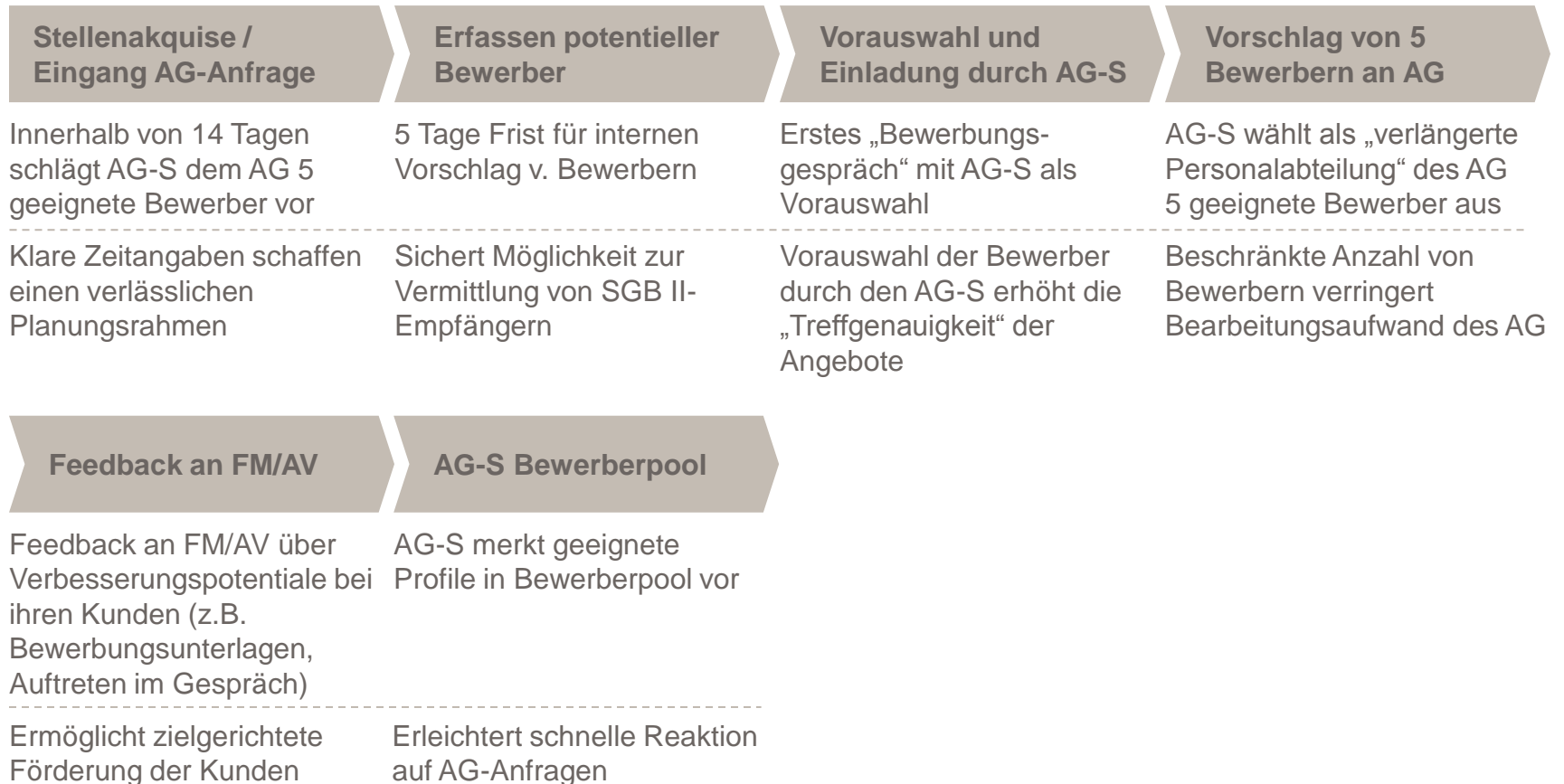
Philosophie des AG-S: Die „ausgelagerte“ Personalabteilung des Unternehmens

Die zentrale Herausforderung für den AG-S ist nicht Stellen zu akquirieren sondern ...

... Stellen zu akquirieren, die mit SGB II Empfängern besetzt werden können

... für relevante offene Stellen schnell Vermittlungsvorschläge zu unterbreiten

Philosophie des AG-S: Die „ausgelagerte“ Personalabteilung eines Unternehmens



Warum wurde der AG-S bislang nicht Teil der kommunalen Wirtschaftsförderung?

Zentrale Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung heute:
Existenzgründungsberatung, Gewerbeflächenbereitstellung, Standortmarketing,
Clustermanagement ...

Zentrale Herausforderung der Unternehmen (insb. bei den Demographischen Wandel): Gewinnung geeigneter Fachkräfte.

Den AG-S in/mit der Wirtschaftsförderung zu verknüpfen wäre eine zukunftsweisender, mutiger Schritt.

Welche Aspekte sollten bei einem gemeinsamen AG-S geklärt werden?

—

Zielvereinbarung AG-S (AA) - Jobcenter

Wie kann ein „gerechter“ Zugriff auf einen gemeinsamen AG-S von Jobcenter und Arbeitsagentur organisiert werden?

Mögliche Aspekte:

- Personal (Anzahl, Qualifikation, Organisation)
- Zielvereinbarung
- Controlling
- Stellenakquise
- Auswahlbefugnisse des AG-S
- ...

Welche Aspekte sollten bei einem getrennten AG-S geklärt werden?

Kooperationsvereinbarung AA-Jobcenter

Wie können Kooperation und Wettbewerb zwischen dem AG-S des Jobcenters und dem AG-S der Arbeitsagentur aussehen?

Mögliche Aspekte:

- Gegenseitiger Zugriff auf Stellen
- Zielgruppen (z.B. KMU, Stadtteilorientierung, Migrantenökonomie)
- Stellenakquise
- Prozesse
- ...